

e) Die Stille.

Es weiss und rath es doch Keiner,  
Wie mir so wohl ist, so wohl!  
Ach! wusst es nur Einer, nur Einer,  
Kein Mensch es sonst wissen sollt'!

So still ist's nicht draussen im Schnee,  
So stumm und verschwiegen sind  
Die Sterne nicht in der Höh',  
Als meine Gedanken sind.

Ich wünscht', ich wär' ein Vöglein  
Und zöge über das Meer,  
Wohl über das Meer und weiter,  
Bis dass ich im Himmel wär'.

Es weiss und rath es doch Keiner u. s. w.

f) Frühlingsnacht.

Ueber'm Garten durch die Lüfte  
Hört' ich Wandervogel zieh'n,  
Das bedeutet Frühlingsdüfte,  
Unten fängt's schon an zu blüh'n.

Jauchzen möcht' ich, möchte weinen,  
Ist mir's doch, als könnt's nicht sein!

Alte Wunder wieder scheinen  
Mit dem Mondesglanz herein.

Und der Mond, die Sterne sagen's,  
Und im Traume rauscht's der Hain,  
Und die Nachtigallen schlagen's:  
Sie ist deine, sie ist dein!

**Drei Solostücke für Pianoforte von ROBERT SCHUMANN, vorgetragen  
von Herrn Rehberg.**

Zwei Romanzen (Bmoll, Fisdur. Op. 28).

Presto passionato (Gmoll).



ZWEITER THEIL.

**Symphonie (Ddur, Nr. 5 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe) von  
WOLFGANG AMADEUS MOZART.**

I. Allegro con spirito. — II. Andante. — III. Menuetto. — IV. Finale, Presto.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark  
für Stehplätze, b) 3 Mark 50 Pf. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben  
dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6  $\frac{1}{4}$  Uhr. Öffnung des Saales 6  $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr.  
Ende 9 Uhr.

16. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 2. Februar 1888.

Der Concertflügel ist aus der K. S. Hofpianofortefabrik von Julius Blüthner in Leipzig.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.